

Wo der Wallberg unverkabelt ist

Die steile Skiabfahrt durch den Mittertaler Graben

Kennt man die stillen Winkel am Wallberg nicht, könnte man glauben, dass dieser Modeberg im Winter keine besonderen Höhepunkte zu bieten hat. Weit gefehlt! Wer auf der Ostseite des Wallbergs mit Fellen aufsteigt, kann durch eine meist einsame Winterlandschaft ziehen.

Skitour

Schwierigkeit	schwer
Kondition	mittel
Ausrüstung	komplette Skitourenausrüstung inkl. LVS-Gerät, Schaufel, Sonde
Dauer	↗ 2,5 Std.
Höhendifferenz	↗ ↘ 920 Hm

www.DAVplus.de/tourentipps

Ausgangspunkt: Parkplatz und Bushaltestelle Kistenwinterstube (949 m) im Rottachtal

Ab München: Auto 1:30 Std., Bahn + Bus 1:45 Std. (in der Regel zu spät, um am selben Tag ausreichend sichere Verhältnisse für die Abfahrt vorzufinden)

Einkehr/Stützpunkt: Berghotel Altes Wallberghaus (1507 m), Tel. +49 8022 278570 – www.bachmair-weissach.com/altewallberghaus; Panoramarestaurant Wallberg (1624 m), Tel. +49 8022 6800 – <http://wallberg-restaurant.de>

Karte: AV-Karte BY 15 „Mangfallgebirge Mitte“ 1:25 000

Weg: Vom Parkplatz auf langer Fahrstraße zur Rotta-

chalm, oberhalb von ihr links vom Fahrweg ab gegen Westen weiter und zum Hotel Altes Wallberghaus (Abstecher zum Setzberg möglich). Nun nach rechts (Norden) zur Wallbergkapelle, zur Seilbahn-Bergstation und ein wenig bergab zur Bergwachthütte. Dahinter links in den Wald und am Sträßchen bald wieder in die freien Hänge beim Gleitschirmflieger-Startplatz nahe der Hintermaueralm. Nach Norden weiter und beim Felsenaufschwung meist Skidepot (Weiterweg bei Vereisung gefährlich). Nur bei sehr hoher Schneelage mit Fellen über den Felsenabsatz zur Startrampe für Drachenflieger, nach rechts an den Gipfelfelsen heran und zum Kreuz hinauf.



Abfahrt: Bis zur Bergwachthütte entlang der Aufstiegsroute. Bei sehr sicheren Verhältnissen können mutige Skifahrer direkt steil nach links in den Mittertaler Graben hineinschwingen – für Köhner ein



© alpinwelt 4/2017, Text & Foto: Siegfried Garmweidner

Hochgenuss! Bei etwa 1200 m Höhe in lichten Laubwald hinein; bei etwa 1120 m verengt sich der breite Graben zu einer schmalen Rinne. Im Wesentlichen in der gleichen Richtung weiter, bis im Talgrund ein Forsthaus (Kohlhütte) erreicht wird. Dahinter quert ein Steg über die Rottach, und man erreicht die Fahrstraße. Auf ihr nun mit rund 100 Hm Gegenanstieg (20 Min.) zu Fuß zum Ausgangspunkt zurück.

Die wilde Abfahrt durch den Mittertaler Graben ist nur bei sehr stabiler Schneelage zu verantworten – ein tragischer Lawinenunfall vor ein paar Jahren spricht eine deutliche Sprache! Doch wenn die Verhältnisse passen, zählt diese Traumabfahrt zum Spannendsten, was die Bayerischen Voralpen zu bieten haben.